



Emotionen und Gedächtnis bei Grundschulkindern

Führen die intrinsischen Emotionen Neugier und Lernfreude zu einer besseren Speicherung von Wissen ins deklarative Langzeitgedächtnis?

Einleitung

In diesem Forschungsprojekt geht es um die Verbindung zwischen dem Gedächtnis und den Emotionen, die Kinder in der vierten Klasse wahrnehmen. Um herauszufinden, wie diese Verbindung mit dem deklarativen Langzeitgedächtnis zusammenhängt und wie sich aus positiven Emotionen möglicherweise neue Lerntheorien entwickeln, wird dieses Projekt durchgeführt. Wenn sich hier ein positiver Zusammenhang feststellen lässt, könnte das Auswirkungen auf den Umgang mit z.B. schlechten Noten, auf die Motivation und die allgemeine Gestaltung des Unterrichts haben. Auch die Ausbildung zur Lehrkraft könnte durch die Ergebnisse beeinflusst werden. Es wird in dieser Forschung der Frage nachgegangen, ob Lernfreude und Neugier helfen, das Erlernte besser in das deklarative Langzeitgedächtnis zu speichern.



Neugier

- Intrinsisch motivierte positive Emotion
- Positive Emotionen führen zu einem positivem Selbst und einer positiven Umwelt
- Bessere Problemlösung

Fehlende
Forschung

Deklaratives Langzeitgedächtnis

Im Wissensspeicher werden bewusstseinsfähige Inhalte dauerhaft hinterlegt. Durch diese Forschung wird überprüft, inwiefern Emotionen dazu beitragen, dass Kinder sich besser an Erlerntes erinnern.

Fehlende
Forschung

Lernfreude

- Intrinsisch motiviert
- Ab der ersten Klasse sehr hoch
- Fällt dann aber kontinuierlich bis zur achten Klasse ab
- Von da an stagniert die Lernfreude

Forschung

Da es schon einige Studien zu den Emotionen gibt, nicht aber zu der Verbindung zwischen den positiven Emotionen und dem Langzeitgedächtnis, sind wir zuversichtlich hier verwertbare Ergebnisse zu erzielen.

Unsere
Forschung

Hypothesen

H1: Es gibt einen Zusammenhang zwischen Neugier und dem Speichern des mit Neugier Erlernten ins Langzeitgedächtnis

H0: Es gibt keinen Zusammenhang zwischen Neugier und dem Speichern des mit Neugier Erlernten ins Langzeitgedächtnis

H1: Es gibt einen Zusammenhang zwischen Lernfreude und dem Speichern des mit Lernfreude Erlernten ins Langzeitgedächtnis

H0: Es gibt keinen Zusammenhang zwischen Lernfreude und dem Speichern des mit Lernfreude Erlernten ins Langzeitgedächtnis

Daten-
erhebung

Methode

Anhand eines Fragebogen werden von dieser Gruppe von drei Studierenden je ca. 20-30 Viertklässler*innen im Alter zwischen 9 und 11 Jahren zu den Emotionen Neugier und Lernfreude befragt. Die Beantwortung des Fragebogens soll ca. 15 bis 20 Minuten der Schüler*innen in Anspruch nehmen und wird online durchgeführt. Es werden zu jeder Emotion verschiedene Geschichten als Stimuli erzählt. Diese Geschichten sollen die jeweilige Emotion hervorrufen. Die Beantwortung erfolgt insgesamt drei Mal, zu verschiedenen Zeiten. So soll herausgefunden werden, ob die Stimuli ins Langzeitgedächtnis aufgenommen wurden.

Projektverantwortliche:

Dr. Sara Studte, E-Mail: sara.studte@uni-oldenburg.de
Dr. Juliane Schlesier, E-Mail: juliane.schlesier@uni-oldenburg.de

Literatur:

- Brandstätter V. et al. (2013). *Motivation und Emotion Allgemeine Psychologie für Bachelor*. Springer, Berlin/Heidelberg.
- Gruber, T. (2018). *Gedächtnis* (2. Aufl.). Berlin: Springer Verlag.
- Jerusalem, M. / Schwarzer, R. (1991). *Entwicklung des Selbstkonzepts in verschiedenen Lernumwelten*. In R. Pekrun & H. Fend (Hg.) Schule und Persönlichkeitsentwicklung: *Ein Resümee der Längsschnittforschung* (S.115-7130). Stuttgart: Enke Verlag.
- Lazarus, R.S. (1991). *Emotion and adaption*. New York: Oxford University Press.

Kontakt:

Dorothee Klaaßen
(5237237) E-Mail:
dorothee.klaassen@uni-
oldenburg.de

Sina Hanser
(4996667) E-Mail:
sina.hanser@uni-
oldenburg.de

Claudia Mayr
(4562277) E-Mail:
claudia.mayr@uni-
oldenburg.de